



Forschungszentrum Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit

# Spielräume des Affektiven in der Frühen Neuzeit

Workshop • 11./12. Juni 2021



© Sixteen faces expressing the human passions. Coloured engraving by J. Pass, 1821, after Charles Le Brun  
[http://wellcomeimages.org/indexplus/obf\\_images/cb/19/250f45b036492852fffe1ab6708d.jpg](http://wellcomeimages.org/indexplus/obf_images/cb/19/250f45b036492852fffe1ab6708d.jpg)

Der Workshop findet virtuell statt. Der Link zum virtuellen Konferenzraum wird kurz vor der Veranstaltung versendet. Um Anmeldung bis zum 08. Juni 2021 wird gebeten bei **Dr. Annika Schmitt**, [annika.schmitt@uni-osnabrueck.de](mailto:annika.schmitt@uni-osnabrueck.de)

**IKFN**

[www.ikfn.uni-osnabrueck.de](http://www.ikfn.uni-osnabrueck.de)

## **Workshop »Spielräume des Affektiven in der Frühen Neuzeit«**

Wie konnte in der Epoche der Frühen Neuzeit affektives Handeln in unterschiedlichen sozialen Kontexten genutzt werden, um innerhalb eines normativen Rahmens Veränderungen zu bewirken? Gab es geschlechterspezifische Unterschiede, die die Versuche, gesellschaftliche Spielräume zu ermöglichen, prägten? Wie konkretisierten sich diese Spielräume, wie wurden sie in den Künsten thematisiert? Diesen Fragen geht ein vom Forschungszentrum Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit (IKFN) an der Universität Osnabrück ausgerichteter zweitägiger Workshop nach, der in interdisziplinärer Perspektive mit Vertretern aus den Literatur-, Musik-, Kunst- und Geschichtswissenschaften sowie der Theologie Affekte als potentielle Instrumente zur Erweiterung eines Normenrahmens in den Blick nimmt, der in der Frühen Neuzeit nicht zuletzt durch die Rezeption antiker und christlicher Affektenlehren geprägt war. Es wird somit ein weiter Zeithorizont erfasst, der neben der Frühen Neuzeit Entwicklungslinien von der Antike über das Mittelalter miteinbezieht. Der Workshop dient der methodisch-konzeptionellen Weiterentwicklung des in verschiedenen geisteswissenschaftlichen Disziplinen unterschiedlich akzentuierten Spielraum-Begriffs vor dem Hintergrund raumtheoretischer Modelle, der Einordnung der Fragestellungen in aktuelle Strömungen der historischen Emotionsforschung sowie den Verknüpfungsmöglichkeiten der Trias Raum – Geschlecht – Affekt.

# Programm

■ Freitag, 11. Januar 2021

- 10:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
Kai Bremer, IKFN
- 10:30 – 11:30 Uhr **Angemessenheit – Situation – Raum: Eckpunkte der (Gender-)Spielräume des Affektiven**  
Hilge Landweer, FU Berlin  
Moderation: Meike Rühl, IKFN
- 11:30 – 11:45 Uhr Pause
- 11:45 – 12:45 Uhr **Amour, passion, jalousie – Genderspezifische Spielräume des Affektiven in der Erzählliteratur französischer Autorinnen des 16. und 17. Jahrhunderts**  
Andrea Grewe, IKFN  
Moderation: Meike Rühl, IKFN  
Responsion: Stephanie Bung, Universität Duisburg-Essen
- 12:45 – 14:30 Uhr Mittagspause
- 14:30 – 15:30 Uhr **Spielräume der Affektivität zwischen Zählung und Entfesselung – Seelen- und Gender-Imaginationen in der karmelitischen Mystik Spaniens**  
Bernhard Teuber, LMU München  
Moderation: Christian Schneider, IKFN
- 15:30 – 16:30 Uhr **Affektregimes: Fragen an eine Theorie literarischer Resonanz**  
Anita Traninger, FU Berlin  
Moderation: Christian Schneider, IKFN
- 16:30 – 17:00 Uhr Kaffeepause
- 17:00 – 18:00 Uhr **Spielräume des Affektiven in der spanischen Literatur des 18. Jahrhunderts: Poetologie – Ökonomie – Natur**  
Susanne Schlünder, IKFN  
Moderation: Christian Schneider, IKFN  
Responsion: Christian von Tschilschke, WWU Münster
- 18:00 – 19:00 Uhr **Der »Sílex del divino amor« von Antonio Ruiz de Montoya (1585-1652) – Affektivität in der Spannung von ignatianischer (missionarischer) und theresianischer (mystischer) Spiritualität**  
Margit Eckholt, IKFN  
Moderation: Christian Schneider, IKFN  
Responsion: Mariano Delgado, Universität Fribourg; Juan Dejo SJ, Universidad Ruiz de Montoya, Lima/Peru

■ Samstag 12.6.2021

- 10:00 – 11:00 Uhr **Die Liebe zum Recht als Überwinderin der Affekte. Gryphius' Übersetzung von Vondels Gebroeders**  
Kai Bremer, IKFN  
Moderation: Andrea Grewe, IKFN  
Responsion: Daniel Weidner, Universität Halle-Wittenberg
- 11:00 – 12:00 Uhr **Spielräume weiblicher Musikpraxis um 1600 in England**  
Dietrich Helms, IKFN  
Moderation: Andrea Grewe, IKFN  
Responsion: Sabine Meine, Hochschule für Musik und Tanz Köln
- 12:00 – 12:15 Uhr Pause
- 12:15 – 13:15 Uhr **Freiraum Pastellporträt? Zwei Bildnisse von Jean-Étienne Liotard und Rosalba Carriera im Vergleich**  
Silvia Schmitt-Maaß, IKFN  
Moderation: Andrea Grewe, IKFN  
Responsion: Klaus Niehr, IKFN
- 13:15 – 14:00 Uhr Pause
- 14:00 – 15:00 Uhr **Institution und Affekte im Neostoizismus und bei Thomas Hobbes**  
Rüdiger Campe, Yale University  
Moderation: Andrea Grewe, IKFN
- 15:00 – 15:15 Uhr Pause
- 15:15 – 16:15 Uhr **Rechtliche Spielräume durch den Einsatz von Affekten. Argumentationsstrategien von Männern und Frauen in zivil- und strafrechtlichen Verfahren an frühneuzeitlichen Gerichten**  
Siegfried Westphal, IKFN  
Moderation: Andrea Grewe, IKFN  
Responsion: Anne-Charlott Trepp, Universität Kassel
- 16:15 – 16:45 Uhr **Abschlussdiskussion, Verabschiedung**  
Christian Schneider, Meike Rühl, beide IKFN